

Echte Chancen für 2010



Amit Lodha ist Fondsmanager des Fidelity Global Real Asset Securities Fund.

2003 kam er als Aktienanalyst zu Fidelity. Zunächst deckte er verschiedene Sektoren auf dem indischen Markt ab und übernahm Anfang 2007 die Research-Verantwortung für paneuropäische Rohstoffwerte. Im April 2008 wurde er zum Portfoliomanager ernannt.

Vor seinem Wechsel zu Fidelity war Amit Lodha als Aktienanalyst bei Citigroup Smith Barney in Indien tätig. Er verfügt über den Bachelor- und Master-Abschluss in Commerce und Economics der Universität von Mumbai, Indien. Er ist überdies Chartered Accountant und CFA Charterholder.

Der Fidelity Funds - Global Real Asset Securities Fund investiert in Aktien, denen physische oder reale Vermögenswerte wie Kupfer, Gold, Öl, Land, Fabriken und Ähnliches zugrunde liegen. Dabei achtet Fondsmanager Amit Lodha darauf, dass die Vermögenswerte nur schwer zu ersetzen oder nur begrenzt verfügbar sind. Eine wichtige Rolle spielt auch eine angemessene Bewertung. Was aber sind momentan die attraktivsten Chancen und warum?

VIEL WIRD DERZEIT ÜBER DIE FRAGE INFLATION ODER DEFLATION DISKUTIERT. DAMIT RÜCKEN AUCH DIE ERWARTUNGEN FÜR GOLD IN DEN MITTELPUNKT. WIE LAUTET IHRE EINSCHÄTZUNG ZUM GELBEN EDELMETALL?

Das mittelfristige Anlageszenario für Gold wird aus meiner Sicht klar durch den Umstand gestützt, dass die Zentralbanken der Schwellenländer derzeit weniger als 10% ihrer Devisenreserven in Gold halten. Demgegenüber beläuft sich der Goldanteil an den US-Reserven auf über 60%. Über kurz oder lang werden die Schwellenländer ihren Goldanteil erhöhen, was den Goldpreis weiter untermauern wird. Bei starker Konjunkturerholung werden Aktien kurzfristig jedoch besser abschneiden als Gold.

Aus dem Gesamtsegment der Edelmetalle ziehe ich Platin Gold vor, da es Anlegern das Beste aus zwei Welten bietet: Es korreliert stark mit Gold und ist darüber hinaus unentbehrlich in der Herstellung von Autokatalysatoren, mit denen die Schadstoffemission reduziert wird. Platin wird sich daher prächtig entwickeln, wenn es Gold gut geht, aber auch wenn die Erholung die Autonachfrage ankurbelt.

WAS IST MIT DER INFLATION?

Höhere Zinsen sind der Preis, den Anleger für einen besseren Wirtschaftsausblick zahlen müssen. Angesichts des nach wie vor fragilen Bankensystems und des eher verhaltenen Wachstumsausblicks dürften die Zentralbanken im Westen bei Zinserhöhungen aber eher vorsichtig vorgehen. Unter dem Eindruck erheblicher Überkapazitäten im System dürfte ihnen auch ein Preisauftrieb bei Rohstoffen kaum Sorge bereiten. Weniger ausgeprägt sind die Kapazitätsüberschüsse allerdings in den Schwellenländern, die zudem strukturell bedingt einen besseren Konjunkturausblick haben. Das könnte prophylaktische Zinserhöhungen ihrer Zentralbanken zur Folge haben, um die Inflationserwartungen zu dämpfen.

ABGESEHEN VON GOLD, WIE SIEHT ES MIT DEN BASISMETALLEN AUS?

Deren Ausblick schätze ich nicht ganz so gut ein. Unter dem Schnitt haben sich die Rohstoffpreise inzwischen deutlich stärker als im Durchschnitt der letzten 40 Jahre erholt. Basierend auf unserer Angebots-/Nachfrageanalyse gehen wir davon aus, dass die Rohstoffpreise heute im Durchschnitt um 60% oder mehr über den Grenzkosten der Produktion liegen. Damit ist der Sicherheitspuffer einer Anlage in Rohstoffe deutlich geschrumpft.

Die langfristige Dynamik bei Kupfer finde ich zwar attraktiv, kurzfristig bin ich aber auch hier skeptisch. Meine klaren Favoriten sind derzeit Platin, Stahl, Eisenerz, Mangan und Nickel.

„2010 dürfte aus meiner Sicht ein Jahr werden, in dem Stockpicking eine größere Rolle spielen wird. Die günstigen Bewertungen und Preisanomalien nach März 2009 gehören inzwischen der Vergangenheit an. Jetzt können die besten Unternehmen zeigen, dass sie diesen Titel auch verdienen. Ich werde mich auf jene Firmen konzentrieren, die eine aggressive Restrukturierung abgeschlossen und in der Rezession ihren Marktanteil ausgeweitet haben und diese starke Position nun ausbauen können.“

Amit Lodha – Portfoliomanager

DIE ZEHN GRÖSSTEN BESTÄNDE (%)

	Fonds	Vergleichsindex
Royal Dutch Shell	4,0	1,1
Pacific Rubiales Energy	3,1	0,0
China Overseas Land & Investment	2,7	0,3
Arcelormittal	2,6	0,4
XTO Energy	2,0	0,3
Total	1,8	1,4
Mitsui	1,7	0,2
St Joe	1,7	0,0
BG Group	1,7	0,6
Frontier Oil	1,6	0,0

Quelle: Fidelity, Stand: 31.12.2009.
Vergleichsindex: MSCI All Countries World Real Asset Composite

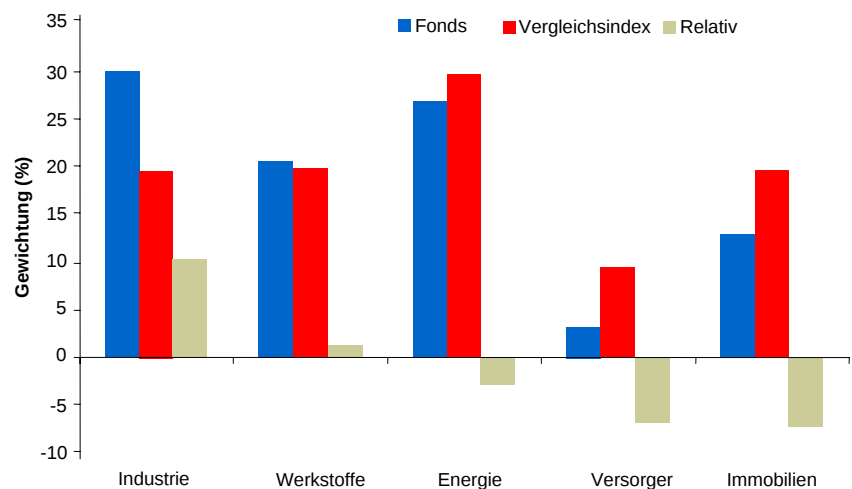
HALTEN SIE EINE RÜCKKEHR DES ÖLPREISES AUF ODER IN DIE NÄHE VON 100 US\$/BARREL FÜR WAHRSCHEINLICH?

Kurzfristige Ölpreisprognosen sind sehr schwierig. Aktuell wird Öl in einer Bandbreite von 70-80 US\$ gehandelt, was ich als „fairen“ Wert bezeichnen würde. Bei einem Preis unter 50 US\$ fehlt für Unternehmen jeder Anreiz, die Ölproduktion auszuweiten, um die steigende Nachfrage aus Ländern wie China und Indien zu befriedigen. Überschreitet der Ölpreis jedoch deutlich die Marke von 100 US\$, wirkt er wie eine Steuer auf den Verbrauch und bremst das Wachstum. Bei einem Stand über 100 US\$ wäre allerdings der Anreiz für die OPEC groß, die Förderung auszuweiten, um den Markt wieder ins Lot zu bringen. Längerfristig betrachtet bleibt das Ölangebot aus den nicht zur OPEC gehörenden Ländern begrenzt. Weltweit muss daher weiter in neue Energieträger und vor allem in saubere Technologien wie Solarenergie investiert werden.

WIE SCHÄTZEN SIE DIE LAGE AN DEN IMMOBILIENMÄRKTEN EIN?

Der Immobiliensektor in den Schwellenländern ist seit jeher einer der Nutznießer steigender Einkommen und besser verfügbarer Kredite. Eine Anlage in diesen Sektor ist aus Sicht eines Aktienanlegers jedoch heikel, da Rechtsansprüche mitunter schwer durchzusetzen sind und ein Auf- und Abschwungzyklus den nächsten jagt. Überdies ist die Immobilienentwicklung im Wesentlichen ein stark lokal gebundenes Geschäft, in dem Größenvorteile nur schwer zu erzielen sind. Daher investiere ich lieber in Sektoren, die indirekte Nutznießer des Wachstums im Immobiliensektor sind. Ich denke dabei an Zement-, Stahl- und Baugesellschaften.

SEKTORALLOKATION



Quelle: Fidelity, Stand: 31.12.2009.
Vergleichsindex: MSCI All Countries World Real Asset Composite. Barposition = 3,3%, „Sonstige“ = 2,3%

WELCHE SEKTOREN GEHÖREN IN DIESEM JAHR ZU IHREN TOP-FAVORITEN?

Ich werde auch weiter in Sektoren investieren, die aus meiner Sicht besonders vom Wachstum in China, Indien und anderen Schwellenländern profitieren. Dazu gehören vor allem Öl, Düngemittel und Edelmetalle. Zudem bin ich fest davon überzeugt, dass sich die Konjunkturprogramme auch in diesem Jahr stark bemerkbar machen werden. So haben in den USA bislang nur 20% der von Präsident Obama im Januar 2009 angekündigten Ausgaben zur Stimulierung der Wirtschaft diese auch tatsächlich erreicht. Im Portfolio sind daher Transport-, Energie- und Infrastrukturwerte übergewichtet, die 2010 zu den größten Nutznießern der Konjunkturprogramme gehören könnten.

RISIKOHINWEIS

Der Fidelity Global Real Asset Securities Fund ist ein Aktienfonds. Der Wert der Anteile kann schwanken und wird nicht garantiert. Der Fonds kann opportunistisch Wandelanleihen oder andere Anlageformen halten, falls diese Form der Anlage einen höheren Gewinn verspricht als die Aktie des jeweiligen Unternehmens. In diesem Fall sind Zinspapierrisiko und Kreditrisiko zu beachten. Diese Situationen sind jedoch sehr selten, und unter normalen Umständen wird der Fonds zu fast 100 % Aktien halten. Der Fonds kann bis zu 20 % in Schwellenländer investieren. Eine Anlage in diesen Ländern kann aufgrund politischer, ökonomischer oder sonstiger Entwicklungen einem besonderen Risiko unterliegen. Der Fonds hält einen Teil seiner Anlagen in Fremdwährungen. Daher kann es durch Wechselkurschwankungen zu Wertverlusten des Fonds kommen.



Quelle, sofern nicht anders angegeben, ist Fidelity. Bei dieser Unterlage handelt es sich um eine Marketingunterlage. Weitere Details zu den mit einer Fondsanlage verbundenen Chancen und Risiken finden Sie in unserer Broschüre „Basisinformationen über die Vermögensanlage in Investmentfonds“ (nur für Deutschland), die Sie gesondert bei Fidelity anfordern können. Detaillierte Informationen zu Fonds entnehmen Sie bitte dem jeweiligen vereinfachten Verkaufsprospekt. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage der Prospekte, des letzten Geschäftsberichtes und - sofern nachfolgend veröffentlicht - des jüngsten Halbjahresberichtes getroffen werden. Diese Unterlagen sind die allein verbindliche Grundlage des Kaufes. Alle genannten Meinungen sind, sofern nicht anders angegeben, die von Fidelity. Fidelity veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen und erteilt keine Anlageempfehlung. Bitte beachten Sie, dass diese Ansichten nicht länger aktuell sein können und Fidelity daraufhin bereits reagiert haben kann. Wie bei allen Aktieninvestments kann der Wert der Anteile schwanken und wird nicht garantiert. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Indikatoren für zukünftige Erträge. Für Deutschland: Die Prospekte, den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht erhalten Sie kostenlos bei Ihrem Anlageberater oder FIL Investment Services GmbH, Postfach 200237, 60606 Frankfurt/Main oder über www.fidelity.de. Für Österreich: Die Prospekte, den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht erhalten Sie kostenlos bei Ihrem Anlageberater oder bei FIL Investments International – Zweigniederlassung Wien, Schottenring 16, A-1010 Wien oder bei der österreichischen Zahlstelle UniCredit Bank Austria AG, Vordere Zollamtsstraße 13, A-1030 Wien. Für die Schweiz: Fidelity Funds ist eine offene Investmentgesellschaft luxemburgischen Rechts. Gemäß dem Erlass der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht vom 24. Juni 2009 darf Fidelity Funds 105 ihrer Anteilsklassen in der Schweiz vertreiben. Wir empfehlen Ihnen, Anlageentscheidungen nur aufgrund detaillierter Informationen zu fällen. Investitionen sollten auf Basis des aktuellen Verkaufsprospektes getätigt werden. Der Prospekt sowie der aktuelle Jahres-/Halbjahresbericht sind kostenlos bei den berechtigten Vertriebsstellen, beim europäischen Service-Center in Luxemburg oder beim Vertreter in der Schweiz (Fortis Foreign Fund Services AG, Rennweg 57, Postfach, CH-8021 Zürich) erhältlich. Zahlstelle für die Schweiz ist die Fortis Banque (Suisse) S.A., Niederlassung Zürich, Rennweg 57, CH-8021 Zürich. Fidelity, Fidelity International und das Pyramiden-Logo sind eingetragene Warenzeichen von FIL Limited. Alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie in Zukunft keine weiteren Marketingunterlagen von uns erhalten wollen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Mitteilung an den Herausgeber dieser Unterlage. Herausgeber für Deutschland: FIL Investment Services GmbH, Postfach 200237, 60606 Frankfurt/Main. Herausgeber für Österreich: FIL Investments International – Zweigniederlassung Wien, Schottenring 16, A-1010 Wien. Stand: Januar 2010. MK5279